

Schätze des Grumsin

Wie eine Arche Noah bewahren alte Buchenwälder Arten vor dem Untergang. Forscher schätzen, dass hier mehr als 10.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten eng verflochtene Lebensgemeinschaften bilden.

Ein Schlüssel für diese enorme biologische Vielfalt ist Totholz, das vor Leben nur so strotzt. Pilze gedeihen und zersetzen das Holz. Und wer einmal den reinweißen Buchenstachelbart gesehen hat, wird diesen an einen filigran gefrorenen Wasserfall erinnernden Pilz nie mehr vergessen.

Die Pilzgeflechte wiederum dienen als Nahrung für hoch spezialisierte Käferarten. Mehr als 800 verschiedene Käfer wurden im Grumsin bereits notiert und jedes Jahr kommen neue dazu: Eremit, Kopfhornschröter, Balkenschröter,...

Starke Buchenstämme dienen den krähengroßen Schwarzspechten zum „sozialen“ Höhlenbau. 20 Tage und länger weißt das Spechtpaar, um eine geeignete Bruthöhle zu zimmern! Alle Achtung. Nachmieter stehen bereits Schlange: Geschützte Arten wie Hohлтаuben, Fledermäuse oder Schellenten nutzen diesen Wohnraum als Kinderstuben. Enten als Höhlenbrüter? Na klar! Und wenn die Mutter am Stammfuß lockt, lassen sich die kleinen Flaumbündel selbst aus 8 Metern Höhe vertrauensvoll in die Tiefe fallen.

Führung im Buchenwald



Der Dabersee

Werden des Grumsin

Wälder haben ihre Geschichten, die teils tiefe Spuren im Antlitz hinterlassen haben. Unverkennbar ist der Grumsin ein Kind der Eiszeit: Eingebettet in Buchengrün träumen hier stille Seen, kleine und große Moore, bunte Granitfindlinge.

Steingräber und Wohnstätten aus der Eisen- und Bronzezeit belegen seine frühe Besiedelung. Mit dem Beginn des 17. Jahrhunderts riss der Holz hunger benachbarter Glashütten Lücken in den Wald. Die in Legionen zur Futtersuche eingetriebenen Schweine und Viehherden verhinderten die Waldverjüngung.

In den letzten Jahrhunderten haben Steinschläger ihre kantigen Spuren hinterlassen. Natürlich spielte die herrschaftliche Jagd über wenigstens ein halbes Jahrtausend eine Hauptrolle. Die Markgrafen ließen im 16. Jahrhundert zwischen Fürstenberg und Oderberg einen rund 70! Kilometer langen Wildzaun errichten. Den Ort Grumsin, sein Name stammt vom slawischen „grom“ für Donner, würde es ohne diesen Zaun nicht geben. Hier lebten Zaunsetzer.

Die Jagd überdauert alle Zeiten. Erich Mielke jagte und das mag ein Grund dafür sein, dass alte Buchen hier weiter wachsen durften. Im Jahr 1990 wurde das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ausgewiesen. Der Grumsin wurde Naturentwicklungszone und somit der Nutzung durch Menschen entzogen.

Hier darf auf annähernd 600 ha Urwald entstehen, hier können

Forscher natürliche Prozesse entschlüsseln. Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg hat mit dem Kauf großer Flächen beigetragen, dass der Grumsin Teil des UNESCO-Welterbes werden konnte.

Ranger der Naturwacht achten nun darauf, dass Wegegebote eingehalten werden und sie freuen sich, ihren Gästen bei Führungen diesen wundervollen Wald ans Herz legen zu dürfen.

Den Grumsin erleben:

www.schorfheide-chorin.de

Blumberger Mühle:
Zahlreiche Touren durch den Grumsin werden vom Besucher- Informationszentrum des NABU koordiniert. Die Tourenangebote finden Sie unter www.blumberger-muehle.de
Tel.: 0 33 31 / 26 04-0
E-Mail: Blumberger.Muehle@NABU.de

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer

Silke u. Andreas Rumpelt Tel. 03334 / 38 65 75
E-Mail: info@geotouren-rumpelt.de
www.geotouren-rumpelt.de

Tobias Schramm Tel. 0162 / 58 06 90 9
E-Mail famschramm@gmx.de

Roland Schulz Tel. 033338 / 85 411 oder 0173 / 62 18 46 4
E-Mail info@nature-press.de
www.nature-press.de

Tim Taeger Tel. 0334 / 51 55 05 3
E-Mail info@jagwina.de
www.jagwina.de

Thomas Volpers Tel. 039885 / 32 87 oder 0162 / 17 72 38 6
E-Mail volpers@um-natur.de,
www.um-natur.de

Kulturlandschaftsverein Uckermark e.V.

bietet eine exklusive Führung direkt in das Weltnaturerbe. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit! 8 – 15 Personen. Dauer 2 Stunden.

Kosten:
Erwachsene 12,00 € / Person
Kinder 12-16 Jahre 6,00 €,
unter 12 Jahren frei
Buchung und Info unter Tel. 03331 / 26 04-0

Weitere Führungen unter
www.angermuende-tourismus.de

Anfahrt und Parken:

Mit dem Zug

Stündlich, ab Berlin, erreichen Sie mit der Regionalbahn 3 in 60 Minuten den Bahnhof Angermünde. Von hier aus bringt Sie der BiberBus nach Altkünkendorf oder zur Blumberger Mühle.

RufBus

Mindestens 60 Minuten vor dem Fahrtantritt bitte per Telefon 03332 / 442 755 anmelden. Der RufBus verkehrt von Montag bis Freitag in der Zeit von 17:30 Uhr bis 22:00 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Anmeldezeit Montag bis Freitag von 8:00 - 18:00 Uhr, sowie am Wochenende und feiertags von 8:00 - 13:00 Uhr

Pkw

Von der A 11 über Abfahrt Pflingstberg der ausgewiesenen Route folgen. Oder verlassen Sie die Autobahn A11 über die Abfahrt Joachimsthal/ Angermünde. Fahren Sie die B198 in Richtung Schwedt(Oder). Links nach Groß Ziethen erreichen Sie den Geopark und das Infozentrum Dampfmühle. Von hier aus ist der Grumsin 30 Minuten zu Fuß entfernt.

Fahren Sie von der Autobahnausfahrt nach rechts. Nach wenigen hundert Metern in Althüttendorf gleich wieder rechts Richtung Altkünkendorf. Hier entsteht gerade ein Infozentrum zum Grumsin. An der Kirche geparkt erreichen Sie zu Fuß das UNESCO-Weltnaturerbe in 20 Minuten.



UNESCO-WELTNATURERBE

„Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“



Wege in den alten Wald

Ein Weltnaturerbe erkennt man schon von weitem. Es sticht grandios aus der umgebenden Landschaft hervor und seine Schätze leuchten strahlend weit übers ganze Land.

Nicht so beim alten Buchenwald Grumsin im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Sicher, wer auf einem der beiden ausgeschilderten Wege offenen Auges an seinen Grenzen entlang wandert, wird Schönheiten entdecken und Natur erleben.

Einen leuchtend hellgrünen Buchendom im Frühling, satt dunkelgrüne Schattenhallen im Sommer, einen rotgelben Farbenrausch im Herbst oder filigrane Kronengeflechte im Winter.

Vielleicht entdecken Besucher blühende Wasserfedern oder Sumpfcalla in einem der Moore, vielleicht die vorbei gleitende Silhouette eines jagenden Seeadlers oder den strahlend weißen Buchenstachelbart.

Doch der Grumsin kann auch ganz anders. Vielleicht laufen Sie vier Stunden durch diesen Wald und suchen zunächst munter, dann erstaunt und zuletzt enttäuscht nach den Reizen, die ein UNESCO-Weltnaturerbe doch bieten muss. Mit einem kundigen Führer an Ihrer Seite wäre das nicht passiert.

Schwarzspecht



Ästiger Buchenstachelbart

Licht ins Schattenreich

Dass der alte Buchenwald zu Recht nach der Fossiliengrube Messel und dem Wattenmeer gemeinsam mit anderen Wäldern am 25. Juni 2011 zum dritten deutschen UNESCO-Weltnaturerbe gekürt wurde, erleben sie auf einer Führung.

Mit einem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer ebenso wie mit einem Ranger der Naturwacht Brandenburg. Blicke hinter die Kulissen eröffnen eine kaum fassbare Lebensfülle und verdeutlichen die Einzigartigkeit der Rotbuche sowie deren ganz erstaunliche Überlebensstrategien selbst im dunklen Schatten.

Sie erfahren, warum nur alte Wälder als Lebensraum für Schwarzstorch, Seeadler oder Pommernadler dienen können, staunen über das wilde Endmoränenrelief und über die faszinierende Schlüsselrolle der meist im Untergrund wirkenden Pilze.

Ihre erste geführte Expedition in den alten Wald kann der Beginn einer neuen Liebe sein, die Sie ein zweites und ein drittes Mal in den Grumsin führt. Die Adressen heimischer Führer finden Sie im Serviceteil am Ende dieses Faltblattes.



Radfernwege
 --- 1 --- Tour Brandenburg
 --- 2 --- Berlin - Usedom
 --- 3 --- Uckermärkischer Radrundweg

— Wanderwege Welterbe
 — mit dem Rad befahrbare Wege

■ Ausgangspunkt für Führungen
 ● Aussichtspunkt
 * Naturbeobachtungspunkt
 X Rastplatz
 P Parkplatz / Parkmöglichkeit

i Tourist-information
 i Infotafel
 T Lehrpfad
 P Wanderparkplatz

Ⓜ Betrieb mit Prüfzeichen
 Ⓜ Gaststätte
 Bf Bahnhof

Zimmervermittlung

Touristinformation Angermünde
 Brüderstraße 20, 16278 Angermünde
 Tel. 03331 / 29 76 60
 E-Mail info@angermuende-tourismus.de
 Webseite www.angermuende-tourismus.de

Schorfheide-Info
 Töpferstrasse 1
 16247 Joachimsthal
 Tel 033361/63 38 0
 E-Mail: br-joachimsthal@web.de

Gaststätten:

Groß Ziethen, Schmargendorf,
 Joachimsthal, Angermünde

Sehenswürdigkeiten im Umfeld:

Kloster Chorin und Konzertsommer, Geopark und Dampfmühle Groß Ziethen, Biorama Joachimsthal, Grumsininfo Altkünkendorf, Aussichtspunkt Grimnitzsee, Werbellinsee, Blumberger Mühle, Altstadt Angermünde.

Literatur zum Grumsin:

Der Grumsin, T. Geisel, M. Luthardt, R. Schulz, 1. Aufl. (2012)
 Deutsch, Englisch
 184 S., 170 Farbfotos.
 ISBN-13: 978-3943487008
 Preis 29,95 €.

Herausgeber:

NaturSchutzFonds Brandenburg –
 Naturwacht Brandenburg
 Heinrich-Mann-Allee 18 / 19
 14473 Potsdam
 Tel. 0331 / 97164-810,
 Fax 0331 / 97164-770
 info@naturwacht.de | www.naturwacht.de
 Text: Naturwacht
 Fotos: Naturwacht, Schwarzspecht,
 © Ornitolog82 (Fotolia.com)

Gemeinsam Vielfalt bewahren, Ihre Spende hilft!

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
 Konto: 201 200
 BLZ 160 500 00
 Mittelbrandenburgische Sparkasse
 Potsdam